

## *Inhaltsverzeichnis*

Einleitung.....	13
Teil I: Frauenreisen im 19. Jahrhundert – allgemeine Vorbetrachtungen	
Kapitel 1: Reisen und Reisemodalitäten –	
Abriss der Tourismusgeschichte.....	21
1. Reisen als geschlechtsunabhängige Herausforderung.....	21
2. Urformen des Reisens.....	21
2.1 Reisen von der Antike bis zur frühen Neuzeit.....	21
2.2 Ars Apodemica – systematische Reiseanleitungen.....	23
2.3 Reisebehinderungen und -strapazen.....	24
3. Reisen im Zeitalter der Aufklärung.....	25
3.1 Die bürgerliche Bildungsreise.....	25
3.2 Infrastrukturelle Fortschritte des 18. Jahrhunderts.....	27
3.3 Exkurs: Die Kutsche als weibliches Reisemittel.....	28
3.4 Die Fußreise als beliebteste Reiseform der Aufklärung.....	30
4. Der Übergang zum modernen Tourismus.....	30
4.1 Zurück zur Natur.....	31
4.2 Die Eisenbahn als Schrittmacher.....	31
4.3 Exkurs: Thomas Cook – Pionier des modernen Tourismus.....	32
5. Schlussbemerkungen.....	33
Kapitel 2: Weibliche Rollenzuweisungen.....	35
1. Definition des europäischen Frauenbildes:	
Geschichte der weiblichen Rollenzuweisungen.....	35
1.1 Zwischen Rechtlosigkeit und wirtschaftlicher Selbstbestimmung – Situation des weiblichen Geschlechts im Mittelalter.....	36
1.2 Rollenkonstituierung in der Reformation – Luthers Frauenbild.....	37
1.3 18. und 19. Jahrhundert: Freiheit und Gleichheit für Frauen?.....	38
1.3.1 Biologische und anthropologische Definition des Wesens der Frau.....	38
1.3.2 Männliches Bildungsprogramm und weibliche Diskriminierung.....	41
1.3.3 Der Sonderfall Dorothea Schlözer – Beispiel eines weiblichen Bildungsexperiments.....	42
1.3.4 Die Frau als Ehegattin und Mutter – ein Leben im Privaten.....	44
1.3.5 Das „lesende Frauenzimmer“.....	45
1.3.6 Formen der weiblichen Erwerbstätigkeit.....	46
1.3.7 Neues weibliches Selbstverständnis der Romantik.....	48
2. Die Frau im Islam.....	50

2.1	Ein Leben im goldenen Käfig? .....	51
2.2	Gleichstellung von Mann und Frau vor Allah.....	51
2.3	Der Islam und die Sexualität .....	53
2.4	Rechte orientalischer Frauen .....	54
2.5	Unterdrückung der Frau?.....	56
2.6	Fazit: Nahezu analoge Frauenrollen in Orient und Okzident? .....	58
3.	Exkurs: Alltagswirklichkeit orientalischer Frauen am Beispiel Emily Ruetes, geborene Prinzessin Salme von Oman und Sansibar.....	58
3.1	Kurzbiographie Emily Ruetes (1844-1924) .....	59
3.2	Alltagsleben im Harem .....	60
3.3	Die Stellung der Frau im Orient .....	62
3.4	Weibliche Bildung und orientalisches Schulwesen .....	66
3.5	Die orientalische Praxis der Sklaverei.....	68
3.6	Fazit: Unüberbrückbare Kulturunterschiede .....	71

### Kapitel 3: „Der Deutschen Morgenland“ –

	Hintergründe und Theorien zeitgenössischer Orientdarstellungen.....	73
1.	Edward Saids Orientalismus – der Orient als Gegenbild Europas .....	73
1.1	Begriffsdefinition: Orientalismus als europäische Erfindung.....	73
1.2	Der wissenschaftliche Orientalismus und der klassische Orient der Deutschen .....	75
1.3	Der Orient als Theaterbühne westlicher Repräsentationen .....	76
1.4	Orientalische Renaissance des 18. und 19. Jahrhunderts – die historische Bedeutung des Morgenlandes .....	77
1.5	Erweiterung der Repräsentationsbreite der Orientdarstellungen / Der moderne Orientalismus .....	78
2.	Charakteristika eines spezifisch deutschen Orientalismus.....	80
2.1	Orientrezeption in der deutschen Literatur – von den Anfängen bis zur Aufklärung.....	80
2.2	Wandel des deutschen Orientalismus im ausgehenden 18. Jahrhundert.....	82
2.3	Vom Status zum Modus – linguistic turn im deutschen Orientalismus.....	83
2.4	Der Orient als geographisches und topologisches Konglomerat .....	86
2.5	Spezifische Orientbilder – Ägypten und die Türkei.....	87
3.	Die Deutschen und der Orient: Kulturgeschichtliche Hintergründe .....	89
3.1	Politische Ausgangslage: Kreuzzüge, Osmanische Bedrohung, Kranker Mann am Bosphorus .....	89
3.2	Die Türkenmode des 17. und 18. Jahrhunderts/Philhellenismus .....	91
3.3	Handel mit dem Orient.....	94

3.4	Errungenschaften der Wissenschaft: Carsten Niebuhr und die dänische Orientexpedition .....	95
3.5	Der Orient und das deutsche Lesepublikum .....	97
4.	Beliebte orientalische Motive in der Kunst und Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts .....	99
4.1	Der Harem – (männliche) Phantasie aus Tausendundeiner Nacht? .....	99
4.2	Das orientalische Bad – Sinnesvergnügen und Glaubensritual.....	104
4.3	Sklavenmärkte in der „unzivilisierten“ Welt des Orients .....	109
Kapitel 4:	Spezifität von Frauenreisen .....	115
1.	Ausbruch, Flucht und Fernweh – Reisemotivationen von Frauen.....	115
1.1	Gesellschaftliche Fluchtversuche.....	115
1.2	Motiv Fernweh.....	116
1.3	Aufbruch im Alter.....	116
1.4	Fazit: Reisen als Balanceakt .....	117
2.	Apologetische Vorworte – Bescheidenheit weiblicher Reisender .....	118
2.1	Notwendigkeit weiblicher Entschuldigungs- und Erklärungsversuche .....	118
2.1.1	Beispiele für apologetische Vorworte: Drang zur Veröffentlichung/Schmälerung der eigenen Verdienste .....	119
2.1.2	Unterschiede zu männlichen Autoren: Bescheidenheit und Subjektivität.....	122
2.2	„Ich-Problematik“ .....	123
3.	„Die Welt ist heut zu Tage auch den Frauen aufgethan“ – Repräsentation der Sonderstellung von weiblichen Reisenden .....	124
3.1	Weiblicher Mut.....	125
3.2	„Ma non le donne“ bzw. Zutritt nur für Frauen.....	127
3.3	Beschäftigung mit „weiblichen“ Themen .....	128
3.4	Weibliche Frauenbilder/Männliche Phantasmagorien.....	129
3.5	Zugewiesene und tatsächlich bevorzugte Reisearten .....	131
Teil II: Orientreiseberichte aus Frauenhand – eine systematische Analyse		
Kapitel 1:	Ida Pfeiffer – Wegmacherin für weibliche Orientreisende .....	139
1.	Biographie Ida Pfeiffers .....	139
1.1	Kindheit und Jugend: Suche nach einer Geschlechtsidentität.....	139
1.2	Eheleben und Ausbruch: Weibliche Selbstbestimmung.....	140
1.3	Ein Reiseleben: Ida Pfeiffers Fahrten um die Welt.....	140
1.4	Vermächtnis einer Weltreisenden .....	142
2.	Abstract – Reise einer Wienerin ins Heilige Land .....	143

2.1	Debüt einer Reiseschriftstellerin: Vorgeschichte zur Veröffentlichung .....	143
2.2	Ida Pfeiffers Intention als Reiseschriftstellerin .....	144
2.3	Die Reiseroute – Wien, Konstantinopel, Jerusalem, Ägypten .....	146
2.3.1	Erste Schritte einer reisenden Frau.....	147
2.3.2	Ankunft und Aufenthalt in Konstantinopel.....	148
2.3.3	Über Beirut nach Jerusalem – erste intensive Kulturbegegnungen .....	148
2.3.4	Die heilige Stadt – Ziel der Pilgerin Ida Pfeiffer .....	151
2.3.5	Beirut – Wendepunkt der Reise .....	153
2.3.6	Zeitvertreib der anderen Art: Von Beirut gen Damaskus und wieder zurück .....	155
2.3.7	Ida Pfeiffer als Touristin: Sightseeing in Ägypten .....	157
2.3.8	Rückkehr in die Heimat/Nachbetrachtungen .....	160
3.	Selbstrepräsentation und gesellschaftliche Anerkennung Ida Pfeiffers .....	160
3.1	Akzeptanz Pfeiffers als Forscherin.....	160
3.2	Allein unter Männern – Sonderstellung Pfeiffers als Reisende .....	162
3.3	Die fremde Europäerin – Wirkung auf die Einheimischen.....	165
3.4	Selbstrepräsentation der Autorin: Ambivalente Charaktereigenschaften.....	167
4.	Die Herausforderung einer Pilgerreise im 19. Jahrhundert.....	172
4.1	Apodemischer Ansatz: Ratschläge für zukünftige (weibliche)Reisende.....	172
4.2	Reisestrapazen und ihre Auswirkungen auf den weiblichen Körper .....	175
4.3	Benachteiligungen aufgrund von Weiblichkeit?.....	180
5.	Topoi des Orientalismus.....	185
5.1	„Der kranke Mann am Bosphorus“ – Repräsentation des Osmanischen Staates .....	185
5.2	Alltagsleben im Orient: Von Sklavenmärkten, Bazaren und anderen Kuriositäten/Charakter des orientalischen Volks .....	191
5.3	Frauenwelt des Orients – Geschlechtsbezogene Kulturbegegnung... ..	200
6.	Resümee: Weiblichkeit auf Reisen – eine körperliche, psychische und ideologische Gratwanderung.....	208
Kapitel 2: Maria Schuber – eine Lehrerin auf Pilgerfahrt.....		213
1.	Biographie und Reiseplan .....	213
2.	Abstract – Schubers Pilgerreise nach Jerusalem.....	216
2.1	Maria Schubers Intention als Reiseschriftstellerin.....	216
2.2	Die Reiseroute Maria Schubers: Österreich – Italien – Ägypten – Heiliges Land .....	218

2.2.1	Erster Wegabschnitt – die „Probereise“ nach Triest und Venedig, Aufenthalt in Padua .....	218
2.2.2	Beginn der Fußreise: Von Ferrara nach Rom .....	220
2.2.3	Weg in die Fremde: Vom „heimischen“ Rom nach Athen ....	223
2.2.4	Aufenthalt in Ägypten .....	226
2.2.5	Zielort Heiliges Land .....	229
2.2.6	Ende einer Pilgerfahrt .....	231
3.	„Mit jedem Schritte vorwärts athme ich neues Leben“ – Identifikation als Pilgerin .....	233
3.1	Legitimation der Pilgerfahrt – Briefe an Kritiker und Befürworter .....	233
3.2	Öffentliches Interesse an der Pilgerin/ Reaktionen auf die Reisende .....	237
3.3	Repräsentation weiblichen Mutes .....	239
3.4	Körperliche Leistungsfähigkeit/Reisestrupazen .....	241
4.	Eine Lehrerin als Pilgerin – Pädagogik und Religion als zentrale Topoi von Schubers Reisebericht .....	245
4.1	Religiöse und pädagogische Beweggründe von Schubers Pilgerreise .....	245
4.2	Pädagogischer Ansatz: Interesse an fremdländischen Bildungsinstituten .....	247
4.2.1	Bildung und Religion – Schubers Prinzipien einer optimalen Mädchenerziehung .....	247
4.2.2	(Mädchen-)Bildung im Orient .....	250
4.2.3	Fazit: Generelle Missstände in der Mädchenerziehung .....	253
4.3	Schubers religiöse Mission: Forderung nach der Einheit der katholischen Kirche .....	255
4.3.1	Der „wahre“ Glaube – Missionierungsversuche .....	256
4.3.2	Vorschlag Schubers zur Einheit der religiösen Ansichten .....	258
4.3.3	„Die Falschheit der Griechen“ – Schubers Einsatz für die römisch-katholische Kirche .....	260
5.	Schubers Orientrezeption .....	263
5.1	Die Frauen des Orients – Blick auf die Geschlechtsgenossinnen ....	263
5.2	Der Orient als Märchen aus Tausendundeiner Nacht? .....	269
5.3	Die Kunst der Völkerverständigung .....	274
6.	Resümee: Weibliche Botschaft von Religion, Bildung und Völkerverständigung .....	278
Kapitel 3: Louise Mühlbach –		
Eine emanzipierte Berufs(reise)schriftstellerin .....		281
1.	Biographie .....	281
2.	Abstract – Mühlbachs „Reisebriefe aus Aegypten“ .....	283
2.1	Auf hoher See .....	283

2.2	Ankunft im Orient: Alexandria .....	285
2.3	Kairo – die fremde Welt des Orients .....	286
2.4	Ausflüge in die Märchenwelt des Orients/Haremsbesuche .....	289
2.5	Alltagsleben: Orientalische Traditionen/Eurozentrische Kritik.....	291
2.6	Heimkehr der Touristin Mühlbach/Komfort statt Entbehrungen....	292
3.	Mühlbachs Reisebericht als literarisches Werk .....	293
3.1	Einbezug des Lesepublikums.....	294
3.2	Selbstrepräsentation der Schriftstellerin Mühlbach.....	297
3.3	Erfüllung genuiner Ansprüche des Publikums – Orientklischees .....	299
4.	Eine Touristin in Ägypten .....	301
4.1	Zwischen Publikumsanspruch und weiblichem Selbstbewusstsein...	303
4.2	Lösung der Authentizitätsproblematik: Diskretion der Autorin.....	307
4.3	Vorzüge des modernen Tourismus: Bequemlichkeit statt Reisestrapazen .....	310
4.4	Interkulturelle Kontakte – Begegnung mit der orientalischen Gesellschaft .....	314
5.	Orientalismus und Eurozentrismus.....	320
5.1	Das alte Ägypten – Sinnbild des deutschen Orientalismus/Weibliche Idealbilder .....	321
5.2	Der moderne ägyptische Staat: Von Rechtlosigkeit und Grausamkeit.....	325
5.3	Okzident im Orient – Ägypten zwischen Tradition und westlicher Moderne/Kulturelle Differenzen .....	329
5.4	Das orientalische Frauenbild – Leben im goldenen Käfig/Alltagsrealität.....	332
6.	Resümee: Das „Wunderland“ Ägypten – eine Inszenierung aus Tausendundeiner Nacht .....	340
Kapitel 4: Vergleichende Literaturanalyse .....		345
1. Prototyp der Orientreisenden:		
Lady Mary Wortley Montagus „Briefe aus dem Orient“ .....		346
1.1	Außergewöhnlichkeit von Montagus Orientreisebericht .....	346
1.2	Montagus Selbstbewusstsein als reisende Frau: Verkörperung weiblichen Mutes .....	348
1.3	Die Gefahren einer (Orient-)Reise im frühen 18. Jahrhundert .....	350
1.4	Das Erlebnis Orient .....	352
1.4.1	Montagu und die orientalische Frauenwelt .....	353
1.4.2	Sehenswürdigkeiten des Orients: Bazare, Militärparaden, Sklavenmärkte, Derwische .....	359
1.5	Fazit: Kulturelles Interesse Montagus – Faszination und Anpassung.....	363
2. Ein Reisebericht aus Männerhand: Fürst Pückler-Muskau „Aus Mehemed Alis Reich“ .....		365

2.1 Dandy, Landschaftsarchitekt, Schriftsteller – zur Person Pückler-Muskaus .....	366
2.2 Pückler-Muskaus Selbstverständnis als Autor .....	367
2.3 Einschränkungen durch Reisestrapazen .....	371
2.4 (Männliche) Orientbefahrung .....	377
2.4.1 Charakterisierung Muhammad Ali Paschas .....	377
2.4.2 Orientalische Alltagsrealität .....	381
2.4.3 Interkulturelle Begegnungen – „Wilde“ und Sklaven .....	386
2.4.4 Die geheimnisvolle Welt der Orientalinnen .....	391
2.5 Fazit: Vereinnahmter Orient: (Sexuelle) Wunschvorstellungen und eurozentrische (Völker)-Schau .....	397
Zusammenfassung .....	401
1. Aufbau/Vorgehensweise .....	401
2. Ergebnisse der Dissertation .....	401
2.1 Legitimation von weiblichen Reiseberichten .....	401
2.2 Selbstrepräsentation weiblicher Reisender .....	403
2.3 Weiblichkeit auf Reisen .....	405
2.4 Weibliche Orientrezeption .....	406
2.5 Interkulturelle Kontakte mit Orientalinnen .....	409
3. Bedeutung von Orientreiseberichten aus Frauenhand .....	411
Literaturverzeichnis .....	413